

# Protokoll

## 2. Runder Tisch Integration Flüchtlinge

---

Datum: 24.06.2015  
Uhrzeit: 19:00 – 21:45 Uhr  
Ort: Evangelisches Gemeindehaus Lamm

### Ergebnisse Runder Tisch Integration Flüchtlinge

#### 1. Aufgaben/Angebote, Möglichkeiten und Grenzen

Am zweiten Runden Tisch Integration Flüchtlinge, zu dem die Stadt und das Landratsamt gemeinsam eingeladen hatten, nahmen zirka 40 Personen teil.

Da Frau Arbogast erkrankt war stellt Frau van Ackern die wesentlichen Einwicklungen seit dem letzten Runden Tisch vor. Frau Dürr gibt einen Überblick über die Angebote des Landratsamtes. Frau Zschka beschreibt die Aufgaben und die aktuelle Situation des Asylzentrums und Herr Hecke berichtet aus Sicht des der Engagierten im AK Asyl Südstadt und der Flüchtlinge in der Unterkunft beim Landratsamt.

#### 2. Thematische Arbeitsgruppen mit jeweils einer kleinen Einführung

Zu den Schwerpunktthemen Sprachförderung, Schule/Kita (Mentorinnen, Mentoren), Gesundheit und Arbeit und Beschäftigung bildeten sich Gruppen. Zu Beginn gab es jeweils eine fachliche Einführung. Außer zum Thema Schule/Kita haben sich an diesem Abend zu den anderen Themen drei Arbeitsgruppen gebildet. Sie wollen die Themen bündeln und die weitere Entwicklung abgestimmt und koordiniert weiter entwickeln.

##### a) Sprachförderung – Einführung Frau Lanig-Herold (InFö)

###### Bedarf:

- Strukturierung der Sprachkurslandschaft
- Kurse mit Zertifikatsabschluss
- Bündelung der Materialien/ Ressourcen/Räume/Lehrkräfte für Sprachförderung
- Dezentrale Zugänge

###### → **AG Sprachförderung:** Ansprechpartnerin Frau Lanig-Herold (InFö)

Gemeinsam mit Haupt- und Ehrenamtlichen soll im nächsten Schritt zusammengetragen werden was ausgetauscht und erhoben werden soll.

##### b) Gesundheit – Einführung Herr Ziegler (Arzt, LEA Meßstätten, Asylzentrum, Männerwohnheim)

###### Bedarf:

- Verbesserung der Begleitung zum Arzt, in die Klinik, im Alltag
- u.a. durch kultursensible und med. qualifizierte Dolmetscher

###### → **AG Gesundheit:** Ansprechpartnerin Sabine Eulerich (UKT, Psychosozialer Dienst)

##### c) Arbeit und Beschäftigung – Einführung Frau Werum (Agentur für Arbeit)

###### Bedarf:

- Unterstützung bei der Stellensuche
- Begleitung zur Beratung
- Unterstützung bei Anerkennung von Qualifikationen

→ **AG Arbeit und Beschäftigung:** Ansprechpartnerinnen Angelika Zschka (Asylzentrum) Verschiedene Akteure (AA, Flüchtlinge, Engagierte etc.) tragen Erfolgsfaktoren zur Integration in den Arbeitsmarkt zusammen. Bereiche können gemeinnützige Arbeit, gesetzliche Freiwilligendienste, Ausbildung und Arbeitsplätze sein. ([www.bleibinbw.de](http://www.bleibinbw.de))

# Protokoll

Konkrete Projektidee: Bewerbungswerkstatt für Flüchtlinge mit Ehrenamtlichen

**d) Schule, Kita** (Mentorinnen, Mentoren) – Einführung Herr Gränzer (LeiTa)

Bedarf für Kinder/Eltern:

- Patenschaften für Schulkinder (LeiTa: ehrenamtlich, 1,5 Std./ Woche, selbstorganisiert, keine festen Räume
- Unterstützung / Begleitung über Schule und Kita hinaus
- Umgang mit Trennung Kinder/Familien schwierig

Bedarf für Patinnen und Paten:

- Unterstützung, z.B. Supervision, Fremdsprachenkenntnisse
- Regelberatung

Ausblick:

- Kooperation mit Freundes- und Unterstützernetzen denkbar

### 3. Ausblick /Wünsche der Teilnehmenden

- Die Ansprechpartnerinnen der drei Arbeitsgruppen erhalten die E-Mail Adressen der Interessierten von der TN-Liste des Runden Tisches, damit sie diese einladen können.
- Die Unterstützernetze möchten regelmäßig in größerem Abstand zusammen kommen über eine Einladung durch die Stadt, ein- bis zweimal pro Jahr.
- Der halbjährlich tagende Runde Tisch soll überwiegend für den übergeordneten Informationsaustausch dienen und kurz und prägnant wichtige neue Informationen weiter geben. Informationen, die für alle wichtig sind, könnten evtl. noch besser über einen Newsletter und über die Homepage des Landratsamtes und der Universitätsstadt Tübingen verbreitet werden.